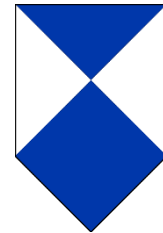




Merkblatt

Kulturgutschutz



*Emblem der Haager Konvention
zur Markierung von
schützenswertem Kulturgut*

Kulturgüter sind Gegenstände von künstlerischem, historischem oder archäologischem Interesse, wie Kunstwerke, Manuskripte, Bücher, Archivalien, Reproduktionen sowie wissenschaftliche Sammlungen, die für das kulturelle Erbe aller Völker von großer Bedeutung sind.

Kulturgüter werden eingeteilt in:

- Baudenkmale (Häuser, Schlösser, Kirchen, Türme)
 - Parkdenkmale, Bodendenkmale (Parkanlagen, besondere Funde)
 - Inhaltswerte
 - **Bewegliche**, aus den jeweiligen Objekten entfernbar Kulturgüter (Bücher, Teppiche, Sammlungen, usw.) Als bewegliche Kulturgüter werden dabei i.d.R. Gegenstände bezeichnet, die von vier Personen getragen werden können (Gewicht bis ca. 160 kg).
 - **Unbewegliches** Kulturgut in Objekten (Ziergitter, Fresken, Altare, Wandgemälde, usw.)
- } Aber kein Bestandteil
} dieses Merkblattes

Feuerwehrpläne

Zur schnellen Orientierung auf dem Grundstück und in der baulichen Anlage ist ein Feuerwehrplan – Übersichtsplan nach DIN 14095 vorzuhalten. Der Übersichtsplan ist mit „Kulturgut“ zu kennzeichnen.

→ siehe auch „[Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrplänen](#)“

Darüber hinaus sind **Sonderpläne** in Form von Geschossplänen erforderlich, in denen die Kulturgüter dargestellt werden können.

In diesen Plänen soll unter den wichtigsten Ausstellungs- und Sammlungsstücken eine Kategorisierung durchgeführt werden, welche gezielte Bergungs- und Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Anzahl der Sammlungsstücke, die von der Feuerwehr geborgen werden können, hängt dabei von der Größe der Sammlung, der räumlichen Ausdehnung, den getroffenen Vorsorgemaßnahmen bezüglich des Brandschutzes und den individuellen Wünschen der Betreiber, welche diese Kulturgüter verwalten, ab.

Die Sonderpläne sind im Querformat A 3 zu fertigen, ein Beispiel - Sonderplan „Kulturgut“ ist als Muster auf Seite 4 dargestellt.







Kennzeichnung von Kulturgut

Zur Einsatzdurchführung sind für die Einsatzkräfte der Feuerwehr und Bergungshelfer entsprechende Möglichkeiten zur Priorisierung bedeutender Kulturgüter zu schaffen.

Hierzu sollten die Kulturgüter wie folgt eingeteilt werden:

Art	Bergung	Kennzeichnung alt	Kennzeichnung neu
außerordentlich bedeutendes Kulturgut	unbedingt bergen	!!!	ROT
bedeutendes Kulturgut	nach Möglichkeit bergen	!!	GELB
Kulturgut	sollte geborgen werden, wenn Zeit vorhanden ist	!	GRÜN

Einteilung von Kulturgütern

bewegliches Kulturgut	nicht bewegliches Kulturgut
	
	
	

Diese Symbole können numerische Kennzeichnungen des zugehörigen Raumes und eine fortlaufende Nummerierung haben.

Auf der Rückseite der Pläne soll eine Inventarliste mit Bezeichnung, Fotos und Hinweisen angeordnet werden. In den Hinweisen können besondere Gefahren (zerbrechlich, spitz, sehr schwer, usw.), Handlungshinweise (Handschuhe tragen, nur mit Sackkarren bewegen, usw.) und andere notwendige Anmerkungen (Schutzmaterial in Raum 0.02, usw.) hinzugefügt werden.

Die Pläne sind gegen unbefugte Nutzung im Raum der Anzeige- und Bedieneinrichtung für die Feuerwehr, bzw. bei Objekten ohne Brandmeldeanlage an einem anderen gesicherten und für die Feuerwehr zugänglichem Ort, verschlossen vorzuhalten.

Hilfsmittel zur Bergung oder zum Schutz des Kulturguts

Zum unverzüglichen Schutz des Kulturguts sollen geeignete Hilfsmittel und Geräte vorgehalten werden. Diese sind in gesonderten Behältnissen im Ausstellungsraum oder in gesonderten Räumen oder Gebäuden unterzubringen und auf dem Plan durch ein blaues gleichseitiges Dreieck zu kennzeichnen. Eine beispielhafte Auflistung dieser Hilfsmittel finden Sie auf Seite 4.



Die Behältnisse sind gemäß DIN 4066-D1 zu kennzeichnen.

Alarmplan „Bergung Kulturgut“

Um bei Schadensereignissen effektiv und geordnet wirksame Maßnahmen einleiten zu können empfiehlt die Berliner Feuerwehr einen internen Alarmplan aufzustellen, bei dem speziell auf die Bergung oder den Schutz des Kulturguts eingegangen wird.

Darin sollen enthalten sein:

- Alarmplan (**wer** wird **wann** zu **welchem** Zweck **wie** alarmiert)
- Adressübersicht von Institutionen, Firmen, Hilfsorganisationen
- Ablaufpläne
- Checklisten für alle Beteiligten mit deren Aufgaben
- Mögliche Verbringensorte / Zwischenlagerungsmöglichkeiten
- Sonderpläne (Beispiel Anlage 1)
- Ggf. Inventarlisten oder Informationen zu deren Aufbewahrungsorten

Es empfiehlt sich frühzeitig mit den Institutionen / Firmen / Hilfsorganisationen Verträge über eine Zusammenarbeit abzuschließen und regelmäßig zu überprüfen ob diese Verträge aktuell sind, bzw. noch eingehalten werden können (Notfallverbund).

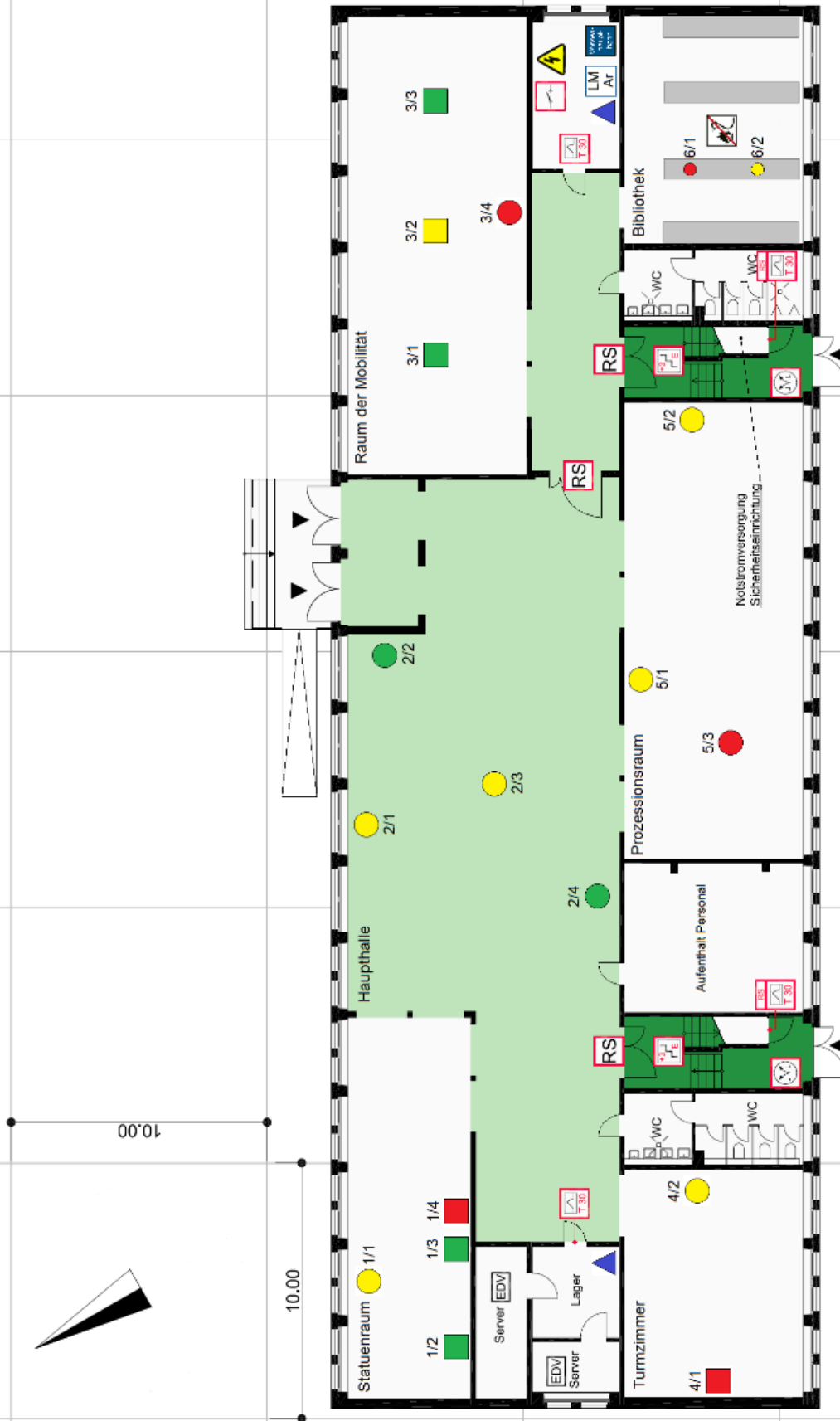
Diese gemeinsamen Festlegungen sollen in Ablaufplänen festgehalten und auch dementsprechend beübt werden. Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei der zuständigen Stelle der Berliner Feuerwehr ([Direktion Nord, Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz](#)).

Beispiel – Sonderplan „Kulturgut“ (Vorderseite) → siehe Seite 4

Beispiel – Sonderplan „Kulturgut“ (Rückseite)

<i>Raum/ lfd. Nr</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Foto</i>	<i>Hinweise</i>
 1/1	Jadebudda		nur mit sauberen Handschuhen berühren
 1/2	Marmorstatue Venus		
 1/3	Marmorstatue Hirte		
 1/4	Holzstatue Maria		
 2/1	Grammophon		Schalltrichter stützen
 2/2	Kofferradio		
 2/3	Flöte aus 18. Jhd		zerbrechlich
 2/4	Flöte aus 19. Jhd		
 3/1	Trabant 501		Lenkung defekt
 3/2	AWZ P70		Holzkarosserie

Sonderplan Kulturgut



ERDGESCHOSS		MUSEUM	
MUSEUM		MUSTERSTRASSE 47	
10405 Berlin - Prenzlauer Berg		<small>Stand: 01.01.2015</small>	

<ul style="list-style-type: none"> ● bewegliches Kulturgut ● nicht bewegliches Kulturgut ● Schutz- und Hilfsmittel ● Luftpolsterfolie ● Brandhemmende Decken ● Handschuhe ● 1 Sackkarre ● Transportkisten ● Dokumentationsmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> ▲ Gebäudeeingang ▲ Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung ▲ Löschmittelvorrat 10 kg Argon ▲ Nicht mit Wasser löschen
---	---

<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertikaler Rettungsweg (Treppenraum) ■ Horizontaler Rettungsweg 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Treppenraum: mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse ■ Rauch- und Wärmeabzugs-einrichtung, Bedienstelle ■ Absperreinrichtung Wasser ■ Elektronische Datenverarbeitung
--	---

<ul style="list-style-type: none"> ■ Rauchschilder ■ Feuerschilder, T 30 ■ Feuerschilder, T 30/ RS ■ Hauptschalter 	<ul style="list-style-type: none"> ■ RS ■ T 30 ■ T 30/ RS ■ T 30
--	--

<ul style="list-style-type: none"> ■ Planersteller

Hinweis: Dieses Beispiel stellt einen Plan im Format A3-querr dar.